

106 Was stimmt hier nicht?

Lügend Geschichten zu einer bestimmten Art

Eichelhäher

Auf der heutigen Exkursion haben wir das Thema Eichelhäher behandelt. Wir haben auch einen Eichelhäher gesehen und vor allem haben wir viele Spuren der verschiedensten Tiere hier gefunden. Eichelhäher fressen sehr gerne Muscheln und Fische und jagen daher oft auch am den Teichen und Bächen hier im Wald. Oft nehmen sie aber auch Eicheln und Haselnüsse, die sie oft auch verstecken. Im Frühjahr suchen sie aber auch Kleintiere und Insekten. Den Eichelhäher hört man oft schon von weither mit seiner krächzenden Stimme. Er singt auch wunderbar auf den Spitzen der Bäume, mit flötendem Gesang. Der Vogel selber erkennt man sehr gut auch an seinem grünen und gelben Federn, die sehr deutlich im Wald hervorleuchten. Oft sieht man auch seinen weissen Bürzel, der Beginn des Schwanzes hervorleuchten. Der Eichelhäher ist bei uns in der Schweiz der häufigste Vogel.

Turmfalke

Turmfalken leben ausschliesslich vegetarisch. Sie fressen sehr gerne Mäuse und andere Kleintiere, nehmen also mit vielen Tieren Vorlieb. Sie brüten in Höhlen, manchmal Nistkästen oder einfach oftmals auch in Hohlräumen an alten Gebäuden. Oft sieht man den Turmfalken auf dem Wasser schwimmen, wo er nach Fischen taucht. Manchmal sitzt er aber auch einfach so da auf einem Baum oder einer Stange, in der Hoffnung eine Maus zu entdecken. Der Turmfalke ist braun gefärbt, das Männchen mit einer grauen Kopfzeichnung. Die Weibchen sind ganz schwarz gefärbt und werden oft mit Krähen verwechselt.

Rauchschwalbe

Die Rauchschwalbe ist eine miserable Fliegerin. Oftmals fallen sie einfach so vom Himmel. Einige aber können sehr gut fliegen. Das Winterhalbjahr verbringen sie im Süden in Afrika, wo sie in ihrem Winterquartier Zebras und Giraffen fressen. Hier verbringen sie ihre Zeit mit der Suche nach Mücken und anderen Fluginsekten, die sie in den Lüften erbeuten. Im Frühjahr kommen sie so ab Ende August wieder zu uns in die Schweiz zurück. Die ersten Rauchschwalben sind oft schon im April wieder bei uns eingetroffen. Sie finden meistens zu ihrem Ursprungsort zurück und brüten bei uns oft in Ställen mit Vieh. Hier bauen sie ihre Nester mit Lehm und Speichel an den Decken der Gebäude. Manche nisten aber auch unter der Erde im Schilf, wo sich die Tiere gut verstecken können. Rauchschwalben sind sehr oft in der Luft und bei schlechtem Wetter ziehen sie auch etwas herum auf der Suche nach Nahrung.

Lügend Geschichten zu einem Lebensraum

Wald

Auf unserer heutigen Waldexkursion haben wir einen sehr schönen Wald besucht. Schon am Waldrand konnten wir viele Feldlerchen sehen, die gerne im Wald auch nach Nahrung suchen. Als wir dann in den Wald eintraten, hörten wir als erstes das Krächzen vom Eichelhäher. Ein sehr typischer Vogel verschiedener Waldtypen, der auch gerne Eicheln, Nüsse und sogar junge Füchse frisst. Wir haben hier viele Rottannen angetroffen, eine sehr gute Baumart, die nie krank wird und in reinen Beständen eigentlich hier im Mittelland die beste Baumart ist, da sie vielen Vogelarten einen Lebensraum bietet. Auch viele Beerensträucher konnten wir sehen, die sind alle ausgesetzt worden und müssten eigentlich bekämpft werden. Dann konnten wir einen Buchfink beobachten, der gerade einen Eichelhäher verspeiste. Aber auch der Habicht hat seine Spuren hinterlassen, wir fanden auf einem Baumstrunk die Federn einer Taube, die gefressen wurde.